

ausdrücklich hervor, um nicht eine Entfaltungsbewegung hervorzu-
rufen moralisierender Berliner gegen die geliebten Bäume frummer
Söhne zu provoziert. Eine solche Entfaltungsbewegung ist
nämlich schon aus einem recht harmlosen und recht feinsinnigen
Ausflug entstanden. Zwei Berliner Damen haben die stiftliche
Entfaltung eines Teiles der Bevölkerung von SW. erregt. Die
beiden schuldigen Damen hat die Friedensgötze und die geliebte
Freiheitsgötze, welche die beiden Damen auf dem Wege zum
Belle-Alliance-Platz, dem höchsten Thor führenden Freitreppe
wollte hin. Die Moralisten haben gegen die beiden Damen zwar
zum Standpunkt des Belle-Alliance-Platz aus nichts einzuwenden,
denn diesen sehen die Damen ihre Vorbereite zu. Aber vom
Garten III. ist dem einen in Richtung, und zu lehren alle
und Friedensgötze dem höchsten Thor den Rücken zu, wodurch
unvergleichlich Verdrehen die Moralisten von SW. mit stiftlicher
stiftlicher Entfaltung erfüllt und hat in der Götze
dann, daß besagte Damen mit dem Rücken zu der Götze
wollte hin, und die Moralisten mit dem Rücken zu der Götze
Berliner den Ausfall, daß eine solche „Kleinigkeit“ auf empfind-
liche Gemüter nicht gehen ist, zu werden die beabsichtigten Damen
zum Herge der moralischen SW. ihren Weibchen, vom höchsten der
Moral-Berlins seinen Abgang zum Weib. Dr. Paul Verthold

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 351. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 30. Juli.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Herzenshümpfe.

Roman von S. Salm.

„Dormin! Nein, es kann ja Dein Ernst nicht sein! So pflichtvergessen wirst Du nicht sein! So sprich doch! Nur ein einziges Wort! Bedenke, daß Du Dir nur einen Scherz mit mir erlaubt hast! Dormin! — Mein Gott — Du schwärzt mich immer! Das ist zu viel! Hast Du denn ein Herz von Stein? Fühlst Du nicht wenigstens so viel Mitleid mit den Leuten, um diese wahnsinnige Idee aufzugeben? O, warum fühlst Du nicht? Warum klammert sich meine letzte Hoffnung an den kleinsten Rest Deines besseren Ich's? O, Du! Du! Du! Warum wehrst Du mich noch immer, es mir einzugestehen, was mit einer innern Stimme schon tausendmal geredet hat: „Dein Gatte ist nicht nur ein halbtoter Geist, nein, viel schlimmer! — Er ist ein — Nichtswürdiger!“

„Beate!“
„O spiele nur nicht den unschuldigen Gekränkten! Die Zeit, da Du mich zu täuschen vermochtest, liegt weit hinter mir! Mir fühlst Du Dir Alles geteilt, was mir lieb und wert ist! Der arge Wille, den Du mir gegen die Liebe, dem kaum gewonnenen Weibe doch Du nichts als Mitleid und Mißachtung! Sätze nicht so überlegen! Ich glaube, es ist verflucht, daß mich in dieser Stunde der Wunsch befiel, Dich endlich erfahren zu lassen, was ich gelitten in diesen vier Jahren unserer Ehe!“

Beate von Wehrenberg, die reiche Witwe, öffnete Dir als Dein Weib die Thüren jener Salons, die dem unbekannten jungen Major Herwig bisher verschlossen.

Das reiche Mädchen, dessen Liebe Du Dir nur allzu schnell durch Dein beständiges Nachher geistert, war Dir eben nur Mittel zum Zweck! O Du liebst Dein junges Weib gar bald Deinen wahren Werth erkennen! Raum vermochte mich die Fittchen des Kusses! Ich sah nur zu bald klar, daß Du lügst!

Raum, daß ich dazu gedieh, Dir den Weg in jene höheren Kreise zu bahnen, so liebst Du mich bereit fühlen, daß meine Begleitung Dir nicht immer erloschen! Der Major hatte seine Schuldigkeit getan; der Major konnte gehen! Dieser Major war ich!

Wie verfolgst denn Jeder seinen eigenen Weg; Du verbrachst Deine Zeit in der Gesellschaft von Bedenken und Gräueln, und mir blieb mein Heim und die Erziehung meines Kindes. Du wirst zugeben, daß ich mich in den vier Jahren unseres Zusammenlebens nie beklagt habe!

Vielleicht war gerade das ein Fehler! Vielleicht befiel Dich meine Passivität nur nach mehr in Deinem „Freiheitsdrang“! Mein Elend litt es nicht, Dir mit Bitten oder Drohungen entgegenzutreten! Was ich auch erdulden in all' der Zeit, meine Lippen haben es bisher nie verrathen!

Den nächsten Baum der Bitterkeit, ja selbst der Eifersucht, ich wußte ihn zu unterdrücken! Wenigstens äußerlich! — Nach und nach allerdings gefiel sich auch die Abneigung hinzu! Du und Dein Treiben wurden mir gleichgültig! Ich hatte anderweitige Pflichten, die mich voll auf Anspruch nahmen, die mich zerstreuten; Pflichten gegen mein Kind und gegen meine heranwachsende Schwester. Der Gedanke an diese meine Lieben ließ mich das Leben an

Deiner Seite leichter ertragen! Ich hatte ja einen Zweck im Leben! Und heute, da ich mich allmählich an dieses Dasein gewöhnt, trittst Du in schamloser Frechheit vor mich hin, um mir in bürren Worten mitzutheilen, daß Dir dieses Leben eine Last, daß eine Andere, eine leichtfertige Dirne Dir Sinn und Herz geraubt! Daß Du beschloffen, Dich von mir zu trennen, um an der Seite jener „Anderen“ ein „schöneres“ Leben zu beginnen!

O, Du zuckst nicht mit der Wimper, mir das Alles ins Gesicht zu sagen! Bist denn nicht ein Funken von Ehrgefühl in Deinem Herzen, der Dich wenigstens an Deine Pflicht gemahnt? An die Pflicht, den Namen Deiner Frau, Deines unschuldigen Kindes wenigstens äußerlich vor Schimpf zu bewahren? Aber was sind Dir Weib und Kind?

Ich war Dir nur Mittel zum Zweck; Dein Kind aber ist Dir nichts!

Ja, wäre es wenigstens ein Knabe! So aber — ein Mädchen! Nur ein Mädchen, zu dem Geschlecht gehörig, das Du mißachtet, das Dich eben nur gut genug erscheint, um Deinen Ehrgeiz und Deine Sinnenlust zu befriedigen!

Dormin, ich habe mich mißachtet lassen; ich habe Alles zu nichte werden sehen, was ich an Illusionen und Hoffnungen einst gehabt; ich habe das Alles ertragen, und werde es weiter ertragen; aber daß Du mir diesen Schimpf antust, daß Du den Namen meines unschuldigen Kindes befledest, sein Leben einst dadurch vielleicht gar vergällen wirst, das dulde ich nicht! Das ertrage ich nicht! —

Drei volle Jahre waren seit jener Stunde vergangen, da Frau Beate all ihre Empörung, all ihren Schmerz in solche Worte gekleidet, die dem Gatten, Herzogin und Bitterkeit im Herzen, gegenüber gestanden hatte.

Dreimal hatte der Fräulein seinen Einzug gehalten seit dem Tage, da Dormin Herwig von Weib und Kind gegangen. Umsonst war Beate's Verzweiflungsschrei: „Ich dulde, ich ertrage es nicht!“ verlungen. Umsonst alle Bitten und Drohungen! Und sie, die Verlassene? Sie war nicht, wie sie es gefürchtet, zu Grunde gegangen an ihrem Leid; sie trat nicht der eigenen Scham und Verzweiflung.

Die Alles heilende, wenigstens mildernde Zeit war über sie und ihr Leid hingegossen; sie hatte sich in ihr Schicksal gefunden. Mit der ganzen Energie ihres Wesens hatte sie sich auf die Pflicht, die Pflicht gegen die Ihrigen geworfen; sie füllte ihr Dasein aus und war fortan die alleinige Stütze ihres Lebens.

Als ihr pflichtvergessener Gatte sie verlassen, hat Beate sofort die nötigen Schritte zur Scheidung getan. Wohl ward es ihr schwer, das heilige Band der Ehe zu zerreißen; doch der Gedanke an die Zukunft, an die Möglichkeit, Herwig könnte später vielleicht seine Mutterrechte oder bei einer Weigerung ihrerseits gar seine Vaterrechte geltend machen, befestigte das arme Weib in seinem Entschluß.

Dormin legte Beate seine Schwierigkeiten in den Weg; ihre Ehe wurde gerichtlich gelöst, das dieser Ehe entzogene Kind der Mutter ohne Einschränkung zugesprochen.

Nach der erfolgten Scheidung wagte Beate freier aufzuatmen. Da sie keine Verwandten mehr besaß, die sie hätten bewegen können, in der Vaterstadt, dem Schauplatz ihrer so unglücklichen Ehe, auszuweichen, so verschwand sie

in aller Stille aus derselben und siedelte mit den Ihrigen nach Wiesbaden über, um sich dort ein beschäftigendes Heim zu gründen und den Frieden zu suchen, dessen sie bei ihrer ohnehin untergrabenen Gesundheit so notwendig bedurfte.

Doch auch jetzt sollte die Mißgeburts nicht völlig den Schlägen des Schicksals entronnen sein! Kaum ein halbes Jahr nach der vollzogenen Scheidung entriß der Tod ihr das einzige Töchterlein, die kleine Ilse.

Es war ein entsetzlicher Schlag für die arme Beate, und nur der Gedanke an ihre junge Schwester vermochte sie gänzlichem Tiefsturz zu entziehen.

Alle ihre Liebe übertrug sie jetzt auf Barbara, ihre einzige Schwester, an der sie bereits von deren Geburt an, welcher der Mutter das Leben gekostet, sozusagen Mutterstelle vertreten hatte und die ihr jetzt doppelt ans Herz wuchs.

Beate pflegte, als Barbara geboren wurde, nahezu fünfzehn Jahre; ihrer Jugend wurde die Aufgabe, dem neugeborenen Schweserchen das Bedauern zu ersetzen, eine Pflicht, deren sich Beate mit einer für ihr Alter staunenswerthen Gewissenhaftigkeit unterzog.

Doch auch ferner blieb „Pflichtbächen“ sozusagen Beate's Schoßkind. Klein Barbara hing mit unendlicher Liebe an der „großen Schwester“; diese war ihr Mutter, Schwester und Lehrerin zugleich. Wohl standen beide Mädchen unter der Obhut einer älteren Verwandten väterlicherseits, welche dem vermittelnden Major von Wehrenberg mit Rath und That zur Seite stand; Klein Barbara aber pflichtete nichts für die Tante, die sie trotz mancher sonstigen guten Eigenschaften nicht die Liebe eines Kindes zu ihrem im Stande war. Schwester Beate war der Kleinen das A und O ihres Kinderverbandes, und die Jüngering verhielt sich nur, als Major von Wehrenberg eines Tages unerwartet einem Schlaganfall erlag, und seine Kinder durch seinen Tod vollends zu Waisen machte. Dann kam die Periode, in der Beate die Bekanntschaft Dormin Herwig's machte. Nur zu schnell verstand es Herwig, das schöne, reiche Mädchen zu fesseln, dessen Rettung zu gewinnen. Beate wurde des unbedeutenden Majors Weib; mit in ihre junge Ehe aber brachte sie die neunjährige Barbara, welche sich durchaus nicht mit der Trennung von der geliebten Schwester zufrieden geben wollte. Da sich Tante Adelheid bereit recht alt und gebrechlich fühlte und Dormin Herwig sich sofort bereit erklärte, die Kleine zu sich zu nehmen, eine Vereitwilligkeit, die ihm von seiner Braut zu damaliger Zeit als Ebelmuth angerechnet wurde, so siedelte „Klein Barbara“ mit in das Heim der Neuvermählten über.

Erst später lernte Beate den wahren Grund dieser Loyalität ihres Gatten verstehen, diente Barbara von Wehrenberg dem berechnenden Dormin doch nur als Fülle seiner ertugenden gesellschaftlichen Stellung, erinnerte der Name des heranwachsenden Mädchens doch an die dislinguente Zukunft seiner Gattin. Jedem aber kam Herwig der Luxus dieser adeligen kleinen Schwägerin nicht theuer zu stehen, da ihm die nötigen Mittel zur Verrichtung der Erziehung des Kindes pünktlich vom Vormunde des Mädchens zugesandt wurden. Beate sah bald klar, sie durchschaute nur zu schnell den wahren Beweggrund dieses ansehnlichen Ebelmuthes; aber sie schwieg, schwieg aus Liebe zu der kleinen Schwester und weil ihr eine Trennung von dem Kinde eine Unmöglichkeit schien wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Die Verhinderung der Hochverleumdungen

von einer Stadt in die andere hat eine bedauerliche Höherung erfahren durch die Schandthat des Internationalen Mitteltransportverbandes, ein Produkt der Ungeheuerlichkeit des einen großen Staats auf die bestmögliche Ausbeutung des anderen. Die Internationalen Mitteltransport-Verband hat in mehreren hundert Städten in Deutschland und dem Ausland seine sehr, zumal in den wichtigsten Verkehrsknoten in Wiesbaden ist es das bekannteste Hochverleumdungsmittel. Wiesbaden, Wiesbaden 31, Inhaber des Wiesbadener Hochverleumdung und arbeitet auf Grund seiner Karte. Die vorzügliche Organisation dieses Verbandes, besetzt zum gegenwärtigen Augenblicke, ist vollständig, und ist es das Verstecken des Verbandes, nicht allein in Wiesbaden, sondern auch in der Verhinderung von Hochverleumdungen große Vorteile. Gleichzeitigen und Organisations-Verstecken aller Art zu Wesen. Hochverleumdungen werden daher im eigenen Interesse, wenn sie sich auf die Verstecken des der Zeit entziehen und mit bestehen gegen den Internationalen Mitteltransport-Verband handeln; sie haben keinen in der Sicherheit, daß sie das und das Verstecken, Wesen und feststehenden Quidam anerkennen ist.

9355

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstraße 3, ist von 6 Uhr Morgens ab geöffnet. 10953

Teppiche, Läufer und Gardinen.

Reste besonders billig.

Georg Hillesheimer,

Oranienstrasse 15. H. 9975

Neue Grünerne,

hochfein, 1. Qual., empfiehlt billigt 10259

Julius Praetorius,

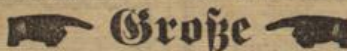
Samen- u. Landbesitzerhandlung,

28. Kirchgasse 28.

Restaurant Kronenburg.

(Inh. J. Conradi.)

Sonntag, den 30. Juli, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr anfangend, sowie Montag, den 31. Juli, Abends 8 Uhr:



Große Specialitäten = Vorstellungen,

rühmlichst bekannten Komikers Herrn O. Berg, unter Leitung des 10403 vom Kgl. Hoftheater zu Berlin.

Jean Conradi.

Tüncher-

Maurer-

Maler-

Lackirer-

Pinself.

Pinself.

Pinself.

Pinself.

Strichzieher, Vertreiber, Abwaschbürsten, sowie Anlegebürsten,

unter Garantie für reine Borsten und Haltbarkeit,

empfehlen zu Engros-Preisen 10610

Fritz Becker, Bürsten- und Pinselfabrik,

9. Kirchgasse 9.

Gegenüber der Artillerie-Kaserno.

Gegenüber der Artillerie-Kaserno.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 8964
Feinstes Berliner Tafelweissbier.

Restaurant „Kaiser Friedrich“,
Neckstrasse 35/37.
neu hergerichteter (schöner) Saal mit Billard, guten Mittagstisch zu 90 Pf. und höher, reichhaltige Speisenkarte, v.a. Bier, hell u. dunkel, vorzügliche Weine, v.a. Speierling-Apfelwein empfiehlt
Gedächtnisvoll
Cosmos Horz.
Gut möbl. Zimmer und Vereinsfächer frei.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Gute und jeden Sonntag:
Große Tanzbelustigung.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 8295
Es lobet höchlich ein **J. Fackinger.**

Saalbau Friedrichshalle,
2. Mainzer Landstrasse 2.
Gute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 9011
X. Wimmer.

Restaurant Klostermühle.
Neu hergerichtet!
Inhaber: Fr. Ay.
Für Schulen, Vereine, Kränzchen als Ausflugsort zu benutzen.
15 Minuten von Wiesbaden.
Spezialität: Täglich zum Kaffee frische Waffeln.
Gesellschaftszimmer! — Saal! 9556

Bierstadter Warte.
Schönster Aussichtspunkt der Umgebung.
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.
Unterzeichnete erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:
ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier, Kaffee, Thee, Chocolate etc.
Es ladet zum Besuche höchlich ein 8927
Wilh. Höhler.

Hotel zur Krone,
Mehrich a. Rh.
Hiermit zur öff. Kenntnis, dass ich seit 1. März a. c. mein Café-Restaurant und Conditorat in meinen neuerrichteten **Glas-Pavillon**, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzüglich Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.
Diners. — Soupers.
Reine Weine, ff. offene Biere (Mittelbayer Spatenbräu und helles Export).
Unter Zusage streng reeller Bedienung lade zu freundl. Besuche ergebenst ein.
H. Müller-Anthes, Besitzer.
Station des deutschen Radfahrer-Bund.

Cognac
Peters Nachfolger in Köln
in 1/2 u. 1/4 Flaschen von Mk. 1.— bis Mk. 3.—
Carl Hermes. Heleneplatz, Ecke Bleichstrasse. 4978

Fleisch - Ausschnitt,
In Qualität,
Spezialität: Pastetchen à la reine u. Volau-vent, sämtliche feine Gélée-Borduren und Salats
empfiehlt bestens

H. Lesemeister, Koch,
Delicatessen-Geschäft,
1. Moritzstrasse 1. 10093

27 St. Billigster Einmachzunder seit 10 Jhr.
Beste ganz prob. gemahl. Victorienmehl.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Einmahl. Geliebten zu gleich billigen Preisen.

Prämiiert Wiesbaden 1896. Gegründet 1836.
Die Prämierung meiner Rheingauer Trauben- und Einmachessige
Höchste Auszeichnung für diese Branche.
verdanke ich nur meinem altbewährten Herstellungsverfahren auf natürlichem Wege, durch das ich milde Weinsäfte von vorzüglicher Haltbarkeit und heilsamen aromatischen Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Essenzen fabriziere. Erhältlich in Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaren-Geschäften.
Norbert Prinz,
Sonnenberg-Wiesbaden. 8617

Schirmfabrik J. Gerach,
Langgasse 25.
Neben dem Tagblatt. Neben dem Tagblatt.
Noch grosse Auswahl in eleganten

Sonnenschirmen
zu jedem annehmbaren Preise. 10870

Technikum für Maschinen- & Elektrotechniker,
Hildburghausen für Baugewerk- & Bahnmeister etc.
Nachhilfskurse. Kälber, Horngl. Direktor

Trinken Sie
Marburg's
Alter Schwede!

Dieser Magenbitterliqueur ist
unerreicht an Güte und Bekömmlichkeit,
unübertroffen an Feinheit und Wohlgeschmack.
Doch achten Sie auf meine Firma: 9218
Friedr. Marburg,
Weingrosshandlung,
Wiesbaden, Neugasse 1.

MAGGI
zum Würzen der Suppen
macht augenblicklich alle Suppen überraschend gut und kräftig. 9778
— Wenige Tropfen genügen. —
Vor Vermischungen wird gewarnt!

Hoch's
Brause - Limonaden,
Selters- und Sodawasser.
Seit 25 Jahren am Platze eingeführt. 8946
Comptoir: Marktstrasse 23, I.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.
Unübertroffen an Qualität sind meine naturell
gebrannten Kaffees
à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,
Dampf-Kaffeobrennerei,
Teleph. 195. Michelsberg 32. 6730

Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.



Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.
Kellereien: Friedrichstrasse 27.
Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen
zu Originalpreisen bei
Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27. 9914

Hochheimer Sect:
Germania-Sect per Flasche 1.50 Mk.,
Kaiser-Sect " " 2.—, 9012
empfiehlt

Wilhelm Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
Karlstrasse 40.

Weisswein für Privat,
garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 50 Pf., bei
Abnahme von 18 Flaschen 45 Pf. ohne Glas.

Moselwein,
garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 60 Pf., bei
Abnahme von 18 Flaschen 55 Pf. ohne Glas. 9018
empfiehlt

Wilhelm Wolf,
Karlstrasse 40.

Cognac (Häusser), mild und rein, per Flasche
Mk. 1.50 und Mk. 2.—,
Dauborner per Literflasche Mk. 1.— ohne
Glas.

Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur
per Flasche 3 Mk., für Wiederverkäufer entspr. billiger
empfiehlt 9016

Wilhelm Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
Karlstrasse 40.

Italienische Fisch-Dessert- und Schaumweine
a hervorragendsten
feinen Qualitäten
officirte zu
Originalpreisen.
Verkaufsstellen:
F. Enders, Michelsberg 32.
Jean Ehl, Moritzstrasse 12.
**Carl Hermes, Ecke Helene- und
Bleichstrasse.**

Zwetschen-Ruchen
von hochwürdigsten ausländischen Zwetschen, Ruchen, Gelbes
Brenn- und Edelweiss- und Edelweiss-Ruchen unter
Benennung garantirt reiner Naturbutter. 9299
Feindbäckerei Hugo Veith,
Börnkstrasse 10.

Prima Kalbfleisch Pfd. 60 Pf. Röderstrasse 7.

Verzeichnissliste des „Wesbader Tagblatt“.

Nr. 25.

1899.

Inhalt.

- 1) Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, 4% Oblig. Serie IV, v. und VI.
- 2) Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874.
- 3) Antwerpener 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887.
- 4) Bremer 4 1/2% Staats-Schuldversch. von 1899.
- 5) Brüsseler 2 1/2% 100 Fr.-L. v. 1886.
- 6) Brüsseler 3 1/2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
- 7) Erzherzog Albrecht-Bahn, 4% Staats-Schuldversch.
- 8) Finnländische 5 1/2% Staats-Anleihe von 1895.
- 9) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
- 10) Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Obligationen.
- 11) Hamburger 2 1/2% Staats-Anleihe von 1887.
- 12) Hof-Arch-Erbe Elms, Oblig.
- 13) Norwegische 4 1/2% Staats-Anleihe von 1892.
- 14) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft.
- 15) Russische 4 1/2% innere Anleihe von 1893.
- 16) Russische erste innere Anleihe von 1893.
- 17) Schwarzburg-Sondershausen 4% Staats-Anleihe von 1884 I. Emission.
- 18) Serbische 5% Prämien-Anleihe von 1881.
- 19) Serbische Staats-Boden-Credit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.
- 20) Ungarisches Boden-Credit-Institut, 4% Kronenwährungs-Pfandbriefe.
- 21) Vereinsbank in Nürnberg, Bodencredit-Obligationen.

1) Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, 4% Oblig. Serie IV, v. und VI.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar mit 10% am 2. Januar 1900.

Serie IV.
Litt. A. & 1000 M. 171 270 863
965 1034 043 095 290 508 563 819
942 200 086 172 244 290 481 508 724
Litt. B. & 500 M. 322 329 344
728 956 972 978 988 1038 056 640
728 911.

Serie V.
Litt. A. & 1000 M. 26 72 425 637
202 785 865 874 146 454 739 770
739 2004 222 1004 184 1892 1018
Litt. B. & 500 M. 203 205 456 719
800 1099 106 107 476 478 601 681 780
8187 169 163 873 680 622 626 660
728 911.

Serie VI.
Litt. A. & 1000 M. 30 175 267
489 490 492 494 496 498 500 502
728 2169 191 266 448.
Litt. B. & 500 M. 247 807 887
728 944 902 922 1027 059 062 400 929
8295 646 602 610 734 803 816 903
961 970.

2) Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Januar 1900.

Geogene Serie:
1 311 317 344 684 746 813
1010 1072 1106 1245 1373 1509
1539 1652 1690 1804 1892 1918
2011 2103 2221 2337 2356 2391
2552 2633 2670 2707 2954 3329
3380 3430 3572 3796 3810 3886
3900 3908 4232 4219 4374 4414
4416 4432 4552 4612 4714 5094
5233 5350 5440 5725 5840 6233
6174 6257 6638 6844 6985 6983
6979 6988 6975 7006 7122 7485
7696 7718 7801 8019 8074 8191
8229 8279 8313 8388 8485 8521
8557 8224 9241 9465 9495 9519
9534 9581 9595 10002 10111 10406
10403 10420 10534 10627 10761
10773 10822 11023 11273 11402
11495 11623 11760 11783 11862
11964 11997 12069 12091 12097
12098 12120 12209 12217 12255
12498 12668 12792 12926 13005
13044 13096 13190 13206 13212
13215 13260 13309 13343 13465
13503 13522 13585 13670 14004
14024 14116 14187 14176 14184
14489 14763 14780 14820 15025
15030 15078 15086 15082 15643
15854 15852 15858 15852 16643
16819 16834 16829 16940 16932
17019 17113 17178 17260 17298
17388 17450 17478 17607 17613
17670 18026 18109 18121 18319
18550 18509 18581 18760 18901
18912 18978 19073 19211 19230
19253 19400 19429 19517 19539
19704 19850 19859 19902 19928
19941 19965 20103 20262 20738
20745 20920.

Prämien:
A 25.000 Fl. Serie 18860 Nr. 1.
A 1000 Fl. Serie 18834 Nr. 10.
A 500 Fl. Serie 434 Nr. 6.
A 200 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 100 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 50 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 25 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 10 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 5 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 2 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 1 Fl. Serie 4184 Nr. 6.

Prämien:
A 25.000 Fl. Serie 18860 Nr. 1.
A 1000 Fl. Serie 18834 Nr. 10.
A 500 Fl. Serie 434 Nr. 6.
A 200 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 100 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 50 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 25 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 10 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 5 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 2 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 1 Fl. Serie 4184 Nr. 6.

Prämien:
A 25.000 Fl. Serie 18860 Nr. 1.
A 1000 Fl. Serie 18834 Nr. 10.
A 500 Fl. Serie 434 Nr. 6.
A 200 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 100 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 50 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 25 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 10 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 5 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 2 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 1 Fl. Serie 4184 Nr. 6.

Prämien:
A 25.000 Fl. Serie 18860 Nr. 1.
A 1000 Fl. Serie 18834 Nr. 10.
A 500 Fl. Serie 434 Nr. 6.
A 200 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 100 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 50 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 25 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 10 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 5 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 2 Fl. Serie 4184 Nr. 6.
A 1 Fl. Serie 4184 Nr. 6.

3) Antwerpener 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Juli 1900.

Geogene Serie:
7197 9352 10126 10180 10731
11850 15062 15187 18856 19008
20108 23745 24402 27477 30376
31181 31440 32293 34078 36739
41298 41515 45748 45777 44934
46291 46344 47061 47187 47379
48719 50353 51146 52110 53814
53950 54345 54182 54581 55181
55904 57001 60077 60189 60235
60511 61440 70099.

Prämien:
A 150.000 Fr. Serie 31181 Nr. 25.
A 2500 Fr. Serie 47127 Nr. 10.
A 1000 Fr. Serie 55181 Nr. 10.
A 500 Fr. Serie 51146 Nr. 20.
60511 17.

Prämien:
A 150 Fr. Serie 7182 Nr. 7.
9352 8, 15002 8 19, 16835 9,
18008 9, 14440 17, 43749 30,
43777 14, 47061 14, 45719 14,
50353 9, 53814 14 16, 53950 17,
54081 24, 55004 8, 60189 6,
60511 7, 67099 19.

Prämien:
A 110 Fr. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

4) Bremer 4 1/2% Staats-Schuldversch. von 1859.

Verlosung am 24. Juni 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

**Litt. A. & 1000 Thlr. 115 222 351
279 327 366 455 465 488 510 530 562
649 656 761 786 790 796 793 803 806
828 837 891 924 1017 11 241 320 320
419 458 556 607 639 677 717 763 777.
Litt. B. & 500 Thlr. 14 27 35
160 167 197 327 332 491 512 535 538
671 674 676 680 682 818 877 898 926
946 1011 1011 110 140 198 298 316
481 481 543 611 674 700 749 779 786
845 2047 085 094 180 146 165 167
178 184 229 351 485 478 606 585 568
611 656 680 683 722 760 762 833 841
868 929 937 992 998 3003 093 177
302 309 302 305 420 421.**

**Litt. C. & 100 Thlr. 85 88 106
108 128 221 243 256 322 440 477 525
535 565 576 766 796 863 932 934 964
971 979 1031 038 192 215 238 285
891 894 403 429 479 538 562 580 711
738 744 760 765 761 776 801 856 883
948 984 2079 109 104 184 367 397 327
354 375 384 390 404 435 435 418 487
544 578 579 794 992 991 3025 033 078
114 280 332 417 430 434 540 607 614
640 741 806 831 853 913 916 926 941.**

Geogene Serie:
720 3018 3502 4055 5088 7680
7680 325 233.
17135 15098 18140 19313 19619
23117 24441 26030 27607 3168 3588
31472 32509 32515 34202 35818
36181 36794 36995 37309 39740
40434 42311 47088 49184 47088
48065 52518 53761 64885 65034
66492 68311 69380 72830 74163
74579 75236 76368 76611 82071
82777 84010 84934 85750 87156
87408 88258 88513 88845 89030 89240
92460 93038 93012 94443 98004
98746 99789 103140 106059
106959 107190 108108 110110
111766 112740 113253.

Prämien:
A 100.000 Fr. Serie 69360 Nr. 9.
A 2500 Fr. Serie 720 Nr. 21.
A 1000 Fr. Serie 30734 Nr. 11.
A 500 Fr. Serie 37809 Nr. 24.
95716 8.

Prämien:
A 150 Fr. Serie 0558 Nr. 11 12,
18140 4, 26030 8 16, 25505 25,
28095, 3070 9, 38211 3 25,
72830 15, 82777 10 32, 85570 7,
87409 9 20, 89848 6, 108108 8 10.
A 110 Fr. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

5) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 8. Juli 1899.
Zahlbar am 2. Januar 1900.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

Prämien:
A 125 Fr. Serie 3702 Nr. 7 12 22,
9065 4 17, 10937 3 4 7 9 10 24,
15478 2 12, 15549 13 17, 16824
1 1 7, 15940 4.

Prämien:
A 100 Fr. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

6) Erzherzog Albrecht-Bahn, 4% Staats-Schuldversch. von 1897.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 2. Januar 1900.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

7) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. März 1900.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

8) Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

9) Hamburger 2 1/2% Staats-Anleihe von 1887.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

10) Russische 4 1/2% innere Anleihe von 1893.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

11) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1884 (100 Rubel-Lose).

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

12) Schwarzburg-Sondershausen 4% Staats-Anl. von 1884 I. Emission.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

13) Ungarisches Boden-Credit-Institut, 4% Kronenwährungs-Pfandbriefe.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

14) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

15) Russische 4 1/2% innere Anleihe von 1893.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

16) Vereinbank in Nürnberg, Bodencredit-Obligationen.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

17) Schwarzburg-Sondershausen 4% Staats-Anl. von 1884 I. Emission.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

18) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

19) Serbische Staats-Boden-Credit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

20) Ungarisches Boden-Credit-Institut, 4% Kronenwährungs-Pfandbriefe.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

21) Vereinbank in Nürnberg, Bodencredit-Obligationen.

Verlosung am 1. Juli 1899.
Zahlbar am 1. Oktober 1899.

Geogene Serie:
5702 9005 10927 16478 16519
16824 15940.
Prämien:
A 50.000 Fr. Serie 15478 Nr. 25.
A 1000 Fr. Serie 15478 Nr. 9.
A 500 Fr. Serie 15940 Nr. 24.
A 250 Fr. Serie 3702 Nr. 7.
15824 16.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 351. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 30. Juli.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigiert von G. Hartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 30. Juli 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Hafergasse.
Regelmäßige Spielabende: Dienstags und Freitags von
1 Uhr ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgaben.

Von B. Mikyaka in Hohenbruch.



Weiss zieht an und setzt mit dem 3. Zuge Matt. (6+8)

Von P. Bobrow in Moskau.



Weiss zieht an und setzt mit dem 3. Zuge Matt. (9+7)

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame; Ober; B Bube; Wenzel; Unter; V M H die drei Spieler.)

Die beiden Andern passen und V, der Spieler in Vorhand, glaubt deshalb, dass Jungs liegen und wendet auf folgende Karte:

aA, 10, 8, 7; bK, 9; cA, K; dA, 8.



Er wendet ab, findet noch b8 und drückt a10 und dA (+21). Er gewinnt das Spiel mit 61. M hatte 7 Augen weniger in der Karte als H. Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

Räthsel-Coke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Metamorphosen-Aufgabe.

H	e	s	s	e	n
*	*	*	*	*	*
*	*	*	*	*	*
B	a	y	e	r	n

Wie gelangt man durch Wortverwandlungen von Hessen über drei Zwischenstufen nach Bayern? — Man bilde jedes neue Wort aus dem vorhergehenden, indem man drei Buchstaben verändert und die drei anderen beibehält. Diejenigen Stellen, an denen eine Buchstaben-Veränderung eintreten soll, sind durch * bezeichnet.

Wortspiel.

Es sind sieben Wörter zu suchen von der unter a angegebenen Bedeutung; von jedem dieser Wörter ist durch Hinzufügung eines Buchstabens am Anfang ein anderes Wort zu bilden, dessen Bedeutung unter b ersichtlich ist. Die hinzugefügten Buchstaben ergeben im Zusammenhang den Namen eines Landes in Asien.

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| a. | b. |
| 1. Werkzeug | — Geschosse. |
| 2. Theil der Zeichnung | — Pusboden. |
| 3. Metall | — Bildungsmittel. |
| 4. Gedichte | — preussischer Badeort. |
| 5. Geologischer Ausdruck | — altes Heldengedicht. |
| 6. Bauwerk | — biblische Landschaft. |
| 7. Stadt in Böhmen | — fremde Rasse. |

Sinn-Räthsel.

Sonne, Mond und Sterne machen
Es, so laug besteht die Welt.
Sonst noch machen's viele Sachen:
Knöpfe, Bänder, Thür und Geld.
Auch die Rechnung soll es machen,
Machen soll's die Saat im Feld.
Macht's dein Herz, wie Sonnenlachen
Scheint dir Alles rings erhellt.

Kapsel-Räthsel.

Es ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in nachstehenden Wörtern:
Liederbuch — Lorbeerkrans — Keller — Gedenktage — Landsturm — Wanderschaft — Halstuch — Mieder — Wiege — Sundainzel — Ode.

Vexir-Bild.



Wo ist der Adler?

Aufösungen der Räthsel in No. 339.

Im der-Räthsel: Bei gutem Wind ist gut segeln. — Silben-Räthsel: Reamur, Legende, Oberheilbrunn, Kikunja, Baden, Augenheilkunde. — Räthsel: Wenn schon alle Vögel schweigen in des Sommers schwülen Drang, Sieht man, Lärche, dich noch steigen Himmelswärts mit frischem Klang. Darum halt' nur fest die Treue, Wird die Welt auch alt und bang, Brich den Frühling an aufs Neue... Wunder thut ein reger Klang. — Räthsel: Morgen- und Abendröthe, Tag und Nacht. Richtige Lösung sandte ein: Karl Müller, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Telefon 725.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke Schwan.

65-jähriger Erfolg!
Mailänder Haarbalsam

von Carl Kreller, Chemiker, Rürnberg. Unübertrefflich in seiner erfolgreichen Wirkung gegen Haarausfall, sowie langjährig erprobt als bestes Mittel zur Wuchsförderung und Erhaltung eines schönen dichten u. geschmeidigen Kopf- und Barthaars. Mit Anwendung und Jena-Haarschneide-Apparat. 90 Pf. 1.50. Kreller's Schuppenwasser 1.90 (mit Unschädlichkeits-Zert.) bei Apotheker A. Berlag, Gr. Bismarckstr. 12.

Frauenschutz.
Anerkannt als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässigster hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 a.

Anhaltische Special-Bauschule
Kurse für Baugewerk- und Bahnmalester, Tiefbau- u. Steinmetztechniker
Vorkursus Oktober, Wintersemester 2. November, Staats-Prüfungs-Commission.

Die Sparstoffe Alttendorf (Rheinland) nimmt Einlagen in jeder Höhe, auch per Post, entgegen und vergütet F 43

Kalodont
Überall zu haben.
Anerkannt bestes Zahnpulvermittel. F 139

Frauenschutz.
Wichtigste, bisher unerreichte Erfindung! Deutsches Reichs-Patent 94563. Höchste Auszeichnungen, zahlreiche Dankreden. Brochüre über 60 Pf. in Briefmarken. E. Moenstlin, frühere Hebamme, Berlin N. 25, Schützenstr. 43. Versandhaus für sämtliche hygienische Bedarfsartikel. Vertreter gesucht. (F. L. 4750/3) F 127

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Müller, Leipzig 41.

„Zeke“
Marke Amsel.
Überfeinste getrocknete Amseln, helles naturgemäßes Futter für Vögel, Goldfische, junge Brut etc. 9001
Niederlage bei:
Apotheker Otto Siebert,
unr. Drogerie Marktplatz.

Weintrauben.
Hübsche, naturgetreu geformte, als Preise für Weintrauben, Büffets, Speisezimmer-Decorations etc. empfohlen.
V. Santen, Eichenplatz 2.
Babenhausen comp. L. Debus, Kronstr. 8. 10261

Zimmer-Closets, Bidets
vollständig geruchlos, in allen Facons
in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an
in grösster Auswahl bei 9013
Conrad Krell,
Tannustrasse 13.
Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Kaufen Sie „Fulmenol“!
in 1/2 Flasche 50 Pf., in 1/4 Flasche 30 Pf.
Prüfen Sie „Fulmenol“!
grosses Quantum, sparsam im Verbrauch, daher billig.
Urtheilen Sie selbst über „Fulmenol“!
Es ist das vollkommenste Metallputzmittel, schmiert nicht, greift nicht an, putzt schnell und grossartig.

In Wiesbaden zu haben bei:
C. Brodt, Drogerie, Albrechtstrasse.
Drogerie Willy Graefe, Webergasse 37.
Apoth. Ernst Kocks, Drogerie s. roth. Kreuz, Sedanplatz.
Drogerie Möbus, Tannustrasse 25.
Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Marktplatz. F 186

Heinr. Kotz, Rüttenscheid-Essen,
fabrizirt als Spezialität:
Pat. Doppel-Baustämme für Stein, Mörkel, Balken, Träger etc. für jede Höhe bis 50 Mr. ohne Gerüst.
Pat. Mörkel-Träger, fast unverwundlich.
Pat. Mörkelbäume, die praktischsten der Welt.
Prospecte gratis und franco.

Metzger-Club Wiesbaden.

Sonntag, den 30. Juli, findet bei gütiger
Witterung unser diesjähriges

Sommerfest,

unter gütiger Mitwirkung des Gefangenenvereins „Wiesbadener
Männer-Club“, auf dem **Bierstädter Felsenkeller**
statt, wozu wir Freunde und Gönner des Clubs freund-
lichst einladen.

Für vorzügliche Bewirtung und Unterhaltung ist bestens
Sorge getragen.

Gleichfalls großes Würstchensuppen und Verlosung eines
Sammes, Abends bengalische Beleuchtung und
Feuerwerk.

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“

hält heute Sonntag, den 30. Juli, seine

Nach-Feier

von der Bannerweihe

im Saale des Restaurants Germania, Blatterstraße 100, wozu
er seine Kollegen, Freunde und Gönner des Vereins höflichst
einladet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Der Vorstand.

Für Unterhaltung und Tanz ist bestens Sorge getragen.

Stemm- u. Ringclub Athletia.

Heute Sonntag, Nach-
mittags 4 Uhr beginnend:

Familien-Ausflug

nach dem Saale

„Zum Burggraf“

(Waldstraße),

wozu wir Freunde und Gönner
des Clubs herzlich einladen.

Für Tanz, sowie sonstige
Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

**Nähmaschinen**

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existierenden Verbesserungen empfehle bestens
Bedenkungslos.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913

Ansverkauf wegen

Lampen, Emailtwaren, Haus- und Küchengeräte

zu herabgesetzten Preisen.

Carl Koch, Spengler und Installateur,

Ellenbogengasse 5.

**Thatsachen
beweisen!**

Man vergleiche Preise u. Qualitäten
und man findet bestimmt die größten
Vorteile beim Einkauf von

Schuhwaren

in der Niederlage der Mainzer Mech.
Schuhfabrik von **Gustav Jourdan,**
Ph. Jourdan,

Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr.

Streng feste Preise
auf jedem Paare verzeichnet.

Reparaturen bestens und billigst.

10422

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.

Hof. Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Zum Empfang der Turner.

Fahnen und Flaggen von acht. Schiffsfahngentuch, in vor-
zügl. Qualität, zu niedrigen Preisen.

Fahnen aller Nationen.

z. B. Deutsche und preuss. Adlerfahnen, Deutsche und preuss. Nationalfahnen,
Bayrische, Württembergische, Sächsische, Badische, Hessische u. s. w.

In alleiniger Niederlage für Wiesbaden und Umgebung
nebst reichhaltigem Musterlager bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

Galanterie- und Spielwaren (gegründet 1859).

Kataloge gratis u. franco.

Telephonruf 496.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

10436

Linoleum

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 539. 9910

**HAUSENER
KORNBROD**

aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN

1899er **Salzhäring**

verfende, wie alljährlich, in bekannter Güte und sarter Waare, das
ca. 10-Pfund-Pack mit Inhalt, ca. 45 Stück, franco Bohe-
mische B.-W.-W. (J. L. 14854) P 161

L. Brotsen, Greifswald a. Chsee,

Häringelager.

Neue Kartoffeln, neue,

Frühgelbe (Sankt-Katharina) Rump 32 Pf., Centner 3.75 Mk.,

frei Haus geliefert.

Otto Eukelbach, Kartoffelhandlung,

Telephon 852. Schwalbacherstraße 71. Telephon 852.

Rotto:

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Trinken Sie,

am besten bekommt. Beachten Sie stets obiges Motto und
achten Sie niemals auf marktübliche Reclame. Probieren Sie
meinen

was Ihnen beliebt,
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen

Kneipp's**Kräuter-Magen-Liqueur.**

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und
bedarf deshalb der marktüblichen Reclame nicht. Der Preis
pro Literflasche ist Mark 3.—, für Wirthe und Wiederverkäufer
bei Wiederabnahme entsprechend billiger. 10183

Wilh. Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

40. Karlsruherstr. 40.

Garantirt frische

Sofgnt-Gier,

die besten zum Sieben und Röhren,

per Stück 8 Pf., 25 Stück 1.90 Mk. 10894

Aug. Korthauer,

Kerolstraße 26,

Colonialwaaren u. Delicateffen.

Telephon 705.

Schachstraße 6, Berl. rds. anst. Reine u. Mittelsch. 10938

neue, Frühgelbe 25 Pf., Frühgelbe

Kartoffeln, 32 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Neue Kartoffeln Schwalbacherstraße 23.

Jede Hausfrau,

welche einen guten und billigen Haushaltungs-Kaffee trinken will, versuche

Kaiser's Kaffee

70 und 80 Pf. das Pfund

und sie wird finden, daß derselbe an Billigkeit, Güte und Wohlgeschmack von keinem anderen Kaffee
in gleicher Preislage übertroffen wird.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Wiesbaden: Marktstraße 13, Langgasse 29,
Kirchgasse 23, Wehrstraße 21.

Dieblich: Mainzerstraße 12.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direktesten Verkehr mit den Consumenten.

P 180

47. Jahrgang. 1899.

if seit 1852 das

Allgemein verlangt von den Miethhern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietthern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlichlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums
